



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Abteilung Frieden und Menschenrechte

Die Schweiz ermöglicht  
Frieden und verhindert  
Konflikte



Weitere Informationen:  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

Eidgenössisches Departement für  
auswärtige Angelegenheiten EDA  
**Abteilung Frieden und Menschenrechte AFM**

# Die Abteilung Frieden und Menschenrechte

setzt sich für **Frieden**, die **Achtung von Menschenrechten** und den **Schutz des Individuums** ein: Konflikte sollen mit friedlichen Mitteln beigelegt, die Zivilbevölkerung in und nach Konflikten, Krisen und Naturkatastrophen geschützt und Staaten bei der Einhaltung der Menschenrechte unterstützt werden. Dafür hat die Abteilung einen Verfassungs- und Gesetzauftrag. Dieser Einsatz ist im Interesse der Schweiz.

## Warum gerade die Schweiz?

- ▷ Die Schweiz hat **Erfahrung** im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt.
  - ▷ Ihr **demokratisches System** ist auf **Bürgernähe**, den **Einbezug aller** und die **Rechtstaatlichkeit** ausgerichtet.
  - ▷ Ausserdem hat die Schweiz keine koloniale Vergangenheit.
- Alle diese Eigenschaften machen die AFM zu einer glaubwürdigen Partnerin.

## Wie arbeitet die AFM?

- ▷ **Expertise und Diplomatie:** Die Arbeit der AFM stützt sich auf Schweizer Expertise und entfaltet ihre volle Wirkung in Kombination mit den Instrumenten der Diplomatie. Partnerschaften mit internationalen Organisationen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor sowie die gezielte Entsendung von Expertinnen und Experten ergänzen sie.
- ▷ **Lokal handeln, global wirken:** Bilaterale Aktivitäten der AFM begünstigen das selbständige Erarbeiten von Lösungen vor Ort. Sie sind eng abgestimmt mit der Staatengemeinschaft und gehen Hand in Hand mit multilateralen Engagements und diplomatischen Initiativen der Schweiz.
- ▷ **Inklusiv:** Die AFM setzt sich für eine Beteiligung aller Parteien an der Konfliktlösung ein. So können tragfähige und dauerhafte Lösungen gefunden werden. Besondere Aufmerksamkeit schenkt sie dem gleichberechtigten Einbezug von Frauen und Männern.
- ▷ **Verlässlich und agil:** Konflikte und Krisen sind schwer vorhersehbar. Die AFM muss rasch auf Herausforderungen und Chancen reagieren können. Gleichzeitig ist sie auf die Akzeptanz aller Konfliktparteien angewiesen. Dieser Zugang ist oft das Resultat jahrelanger Vorarbeit.

## Warum sind Konfliktprävention und Friedensförderung für die Schweiz wichtig?

- ▷ Die Schweiz ist im **Interesse** ihrer **eigenen Sicherheit und ihrer Wohlfahrt** auf eine funktionierende internationale Ordnung und auf ein friedliches Zusammenleben angewiesen.
- ▷ Krieg verursacht nebst Leid und Instabilität **sehr hohe Kosten**.
- ▷ Bis zu **80% der Kriegsoffer sind Frauen, Männer und Kinder, die nicht an Kampfhandlungen beteiligt** sind. 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, zwei Drittel davon im eigenen Land.
- ▷ **10 Franken** pro Einwohnerin und Einwohner gibt der Bund jährlich **für die diplomatische Konfliktprävention und Friedensförderung** aus.



# Frieden ermöglichen, Frieden erhalten

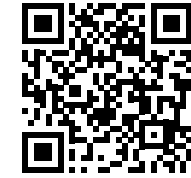
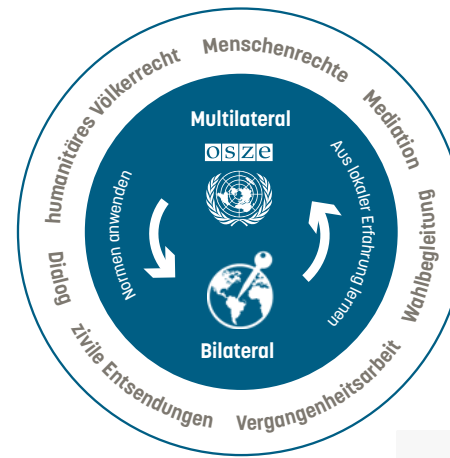
Die AFM bringt Konfliktparteien an einen Tisch, begleitet diese als unparteiische Mediatorin und stellt Fachwissen zur Verfügung. Die Schweiz ist aufgrund ihrer Geschichte, ihrer Expertise und ihres politischen Systems prädestiniert, Friedensverhandlungen zu führen, sie unterstützt zudem Verhandlungsparteien und Mediationen Dritter. In den letzten Jahren hat die AFM rund 17 Friedensprozesse vorbereitet und begleitet.

Der **Syrienkonflikt** hat seit dem Jahr 2011 hunderttausenden Zivilisten das Leben gekostet. Mehr als 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Gemäss der **MENA-Strategie 2021–2024** des Bundesrates setzt sich die AFM auf drei Ebenen für den Frieden in Syrien ein. In **Zusammenarbeit mit dem UNO-Sondergesandten** unterstützt sie den Friedensprozess in Genf. Sie unterstützt die Dokumentation von Kriegsverbrechen und **schweren Menschenrechtsverletzungen** sowie deren Aufarbeitung. Schliesslich arbeitet die AFM mit dem IKRK und betroffenen Familien zusammen, um das Schicksal der zwischen 100'000 und 200'000 vermissten Personen in Syrien aufzuklären.

---

*«Während meines Mandats waren die Schweiz und die Abteilung Frieden und Menschenrechte ein verlässlicher und wichtiger Partner für meine Mission. Durch unsere enge Zusammenarbeit bei der Inklusion der Zivilgesellschaft - um nur ein Beispiel zu nennen - haben wir es allen Teilen der syrischen Gesellschaft ermöglicht, eine Stimme zu haben, wenn es um die Zukunft Syriens geht (...) Es benötigt das Vertrauen der Syrer und eine Sensibilität für Inklusion und die Beteiligung der Bevölkerung, die die Schweiz perfekt verkörpert.»*

*Staffan de Mistura, ehemaliger UN-Sondergesandter für Syrien*



Folgen Sie uns auf **Twitter**:  
@SwissPeaceHR



## Menschenrechte als Basis für Frieden, Sicherheit und Wohlstand

- ▷ Sich für Menschenrechte einzusetzen, liegt im Interesse der Schweiz, denn wo Menschenrechte verletzt werden, kann es langfristig weder Frieden, Sicherheit noch Wohlstand geben.
- ▷ Die AFM fördert die Verwirklichung der Menschenrechte jedes Einzelnen und die Einhaltung der Menschenrechte als Mittel zur Gewalt- und Konfliktprävention sowie in der Friedensförderung und Vergangenheitsarbeit.
- ▷ Dabei spielen neben multilateralen Organen wie der UNO oder der OSZE auch nichtstaatliche Akteure, seien es Nichtregierungsorganisationen (NGO), Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger oder transnationale Unternehmen, eine immer grössere Rolle.
- ▷ Die AFM fördert deshalb auch den Dialog zwischen Privatsektor, NGO und akademischen Einrichtungen, die den Beitrag der Wirtschaft zur Achtung der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts stärken.



## Zivile Entsendungen – Schweizer Expertise im Polizeiwesen ist gefragt

- ▷ Die Schweiz **entsendet** regelmässig **Polizistinnen und Polizisten** für Einsätze in UNO-Missionen nach Afrika und in OSZE-Missionen.
- ▷ Um internationalen Organisationen diese spezifische Expertise bereitstellen zu können, arbeitet die AFM eng mit den **kantonalen und städtischen Polizeicorps zusammen**, die ihrerseits von den gemachten Erfahrungen profitieren können.

## Menschen im Krieg und auf der Flucht brauchen Schutz

**Die medizinische Versorgung in Konflikten, auch des militärischen Gegners, ist ein Grundpfeiler des humanitären Völkerrechts.** Gewisse Massnahmen der Terrorismusbekämpfung kriminalisieren medizinische Hilfe als Unterstützung von Terrorismus.

- ▷ Die AFM setzt sich dafür ein, dass faktenbasierte Lösungen mit Staaten, humanitären Organisationen und Akteuren der Terrorismusbekämpfung entwickelt werden.

**Personenminen unterscheiden nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten.** Jedes Jahr werden tausende Menschen Opfer dieser Waffe. Gleichzeitig können staatliche Munitionsreserven in die Hände von bewaffneten Gruppen fallen oder in bewohnten Gebieten explodieren.

- ▷ Die AFM setzt sich ein für die Einhaltung des Verbots von Personenminen und Streumunition, die Räumung explosiver Kriegsmittelrückstände sowie den sicheren Umgang mit Munitionsbeständen.

**Die AFM engagiert sich im Kampf gegen den Menschenhandel.** In multilateralen Organisationen unterstützt die AFM die Weiterentwicklung der politischen und rechtlichen Grundlagen für die effektive Bekämpfung des Menschenhandels.

- ▷ In Nigeria zum Beispiel arbeitet sie sowohl mit staatlichen Institutionen als auch mit traditionellen sowie religiösen Autoritätspersonen zusammen, die ihre Gemeinschaften in Bezug auf Menschenhandel sensibilisieren.

## Gewaltprävention

Die Schweiz engagiert sich für die **Förderung demokratischer Prozesse**. Die Schweiz setzt sich ausserdem dafür ein, dass die politischen, sozialen und wirtschaftlichen **Ursachen des gewalttätigen Extremismus** bekämpft werden. Die Schweiz arbeitet zudem an verschiedenen politischen **Prozessen zur Vergangenheitsarbeit**, wie beispielsweise im Kosovo oder in Simbabwe.

## Demokratie und Wahlen

Die Unterstützung von demokratischen Prozessen hat Tradition. 2019 feierte die Schweiz 30 Jahre Schweizer Beteiligung an internationalen Wahlbeobachtungen. Seit 1989 entsandte die Schweiz über 2000 Expertinnen und Experten in rund 300 Wahlbeobachtungsmissionen der UNO, OSZE, EU, OAS und weiterer Organisationen. Auch das Engagement für das Recht auf Meinungsäusserungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit hat für die Schweiz eine zentrale Bedeutung. Diese Grundfreiheiten bilden die Voraussetzung für funktionierende Demokratien.

- ▷ Die Schweiz begleitete die letzten Präsidentschaftswahlen in Nigeria, indem sie das Nationale Friedenskomitee (National Peace Committee) unterstützt. Dieses Gremium, welches sich aus angesehenen Persönlichkeiten zusammensetzt, hat zu einem Rückgang der Gewalt bei den Wahlen beigetragen.